

Jugendrechtshaus soll im Sommer gegründet werden

Internetmobbing ist wichtiges Aufklärungsthema.

Greifswald – In Greifswald soll in diesem Sommer ein Jugendrechtshaus entstehen. Das teilte Sascha Ott mit. Er ist Leiter des Amtsgerichts Anklam und gehört mit zu den Initiatoren des Projekts. In wenigen Wochen wird ein Verein gegründet. Das wird der erste konkrete Schritt nach einer längeren Planungsphase.

Bislang gibt es erst zwei Jugendrechtshäuser in Mecklenburg-Vorpommern, und zwar in Rostock und in Wismar. In Stralsund wird die Gründung eines Jugendrechtshauses vorbereitet. Das Konzept ist im gesamten Bundesgebiet verbreitet. Hinter den Jugendrechtshäusern verbergen sich Präventionsangebote für Jugendliche auf rechtspädagogischer Basis. „Viele Elternhäuser sind damit überfordert, rechtliche Normen zu vermitteln. Auch im Lehrplan der Schulen ist das nicht verankert. Wir wollen heranwachsenden Personen Rechte und Werte vermitteln“, erklärt Sascha Ott. Beim Jugendrechtshaus wird es sich dabei nicht um ein tatsächliches Haus handeln, sondern um ein Büro, das als Anlaufstelle für Jugendliche dient, die dort bei einem rechtlichen Problem konkrete Hilfe bekommen. Darüber hinaus gehen die ehrenamtli-

chen Mitarbeiter aktiv auf Schulen und andere Einrichtungen zu, um dort Veranstaltungen anzubieten. Besonders aktuell sind beispielsweise die Themen wie Mobbing und Gefahren im Internet. Wie können Jugendliche damit umgehen, wenn jemand Nacktfotos von ihnen ins Internet stellt und sie damit erpresst. Wo hört der Spaß auf? Wie verhält man sich bei Bedrohung, Erpressung und Beleidigung? Was muss man beachten, wenn man Verträge im Internet schließt? Wie kommen junge Menschen da wieder raus? – All das sind Fragen und Probleme, die in Einzelgesprächen und Großveranstaltungen behandelt werden sollen.

„Ende letzten Jahres gab es in Greifswald eine erste Veranstaltung, bei der wir Unterstützer für die Idee gesammelt haben. Die Mindestzahl an Leuten für eine Vereinsgründung haben wir bereits zusammen. Wir wollen jedoch ein weiteres Treffen Anfang März machen, um unseren Verein auf breitere Füße zu stellen“, erklärt Ott. Bis zum Sommer wollen die Initiatoren ein Büro für den Verein gefunden haben. Die Gründung von Jugendrechtshäusern wird auch von Justizministerin Uta-Maria Kuder (CDU) unterstützt. Sie findet wichtig, den jungen Menschen die grundlegenden Prinzipien des Zusammenlebens und die demokratischen Spielregeln unserer Gesellschaft zu vermitteln. *kat*



Sascha Ott.
Foto: P. Binder

chen Mitarbeiter aktiv auf Schulen und andere Einrichtungen zu, um dort Veranstaltungen anzubieten. Besonders aktuell sind beispielsweise die Themen wie Mobbing und Gefahren im Internet. Wie können Jugendliche damit umgehen, wenn jemand Nacktfotos von ihnen ins Internet stellt und sie damit erpresst. Wo hört der Spaß auf? Wie verhält man sich bei Bedrohung, Erpressung und Beleidigung? Was muss man beachten, wenn man Verträge im Internet schließt? Wie kommen junge Menschen da wieder raus? – All das sind Fragen und Probleme, die in Einzelgesprächen und Großveranstaltungen behandelt werden sollen.



Ute Werner hat eine Stelle als Ein-Euro-Jobberin im Sozialkaufhaus des ASF Gribow ergattert. Die Arbeit macht ihr Spaß, sie muss beispielsweise Bekleidung sortieren und mit verkaufen. *Foto: Peter Binder*

Studentenhaus mit Verzögerung

Greifswald – Das letzte, das Haus 6, des Avila-Studentenwohn-parks „Edith Stein“ soll Ende Februar/Anfang März fertig gestellt sein. Darüber informierte die Technische Leiterin des Berliner Unternehmens (Petruswerk), Ursula Scharmberg. Die Witterung hat die frühere Fertigstellung verhindert. Nur die Häuser 3 bis 5 standen zum Wintersemester zur Verfügung. Insgesamt entstehen an der Anklamer Straße/Ecke Stellingstraße über 230 Wohnungen. Im Mai soll laut Scharmberg die Gestaltung der Außenanlagen des Wohnparks beginnen.

Abgeordnete zu Gast bei Riemsern

Insel Riems – Am Donnerstag besucht der Arbeitskreis Wirtschaft der SPD-Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern die Riemser Arzneimittel AG. Nach einer Unternehmensbesichtigung stehen Themen zur Gesundheitswirtschaft in unserem Bundesland im Vordergrund. In der anschließenden Diskussion wollen sich Mitglieder des Landtages mit dem Vorstand des Riemser Unternehmens über die weitere geplante Entwicklung und die im vergangenen Jahr erzielten wirtschaftlichen Ergebnisse des erfolgreichen Unternehmens austauschen.

Mieten Thema im Ortsrat

WVG-Geschäftsführer kommt in die Fischerschule

Schönwalde – Morgen um 18 wird in der Aula der Erwin-Fischer-Gesamtschule in der Einsteinstraße 6 der Geschäftsführer der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft, Klaus-Peter Adomeit, erwartet. Er will auf der Sitzung der Ortsratvertretung Schönwalde I/Südstadt die Mietpolitik der WVG erläutern. Vertreter des Mietervereins, des Seniorenbeirates und die Vorsitzenden der Ortsratvertretun-

gen von Schönwalde II und des Ostseeviertels haben ihr Kommen zugesagt. Eingeladen wurde auch Oberbürgermeister Arthur König (CDU).

Auf der Sitzung werden eingangs Informationen zu baulichen Vorhaben der WVG in Schönwalde I und der Südstadt in den Jahren 2011 bis 2014 gegeben.

Wie immer ist auch diese Sitzung des Ortsrates öffentlich.

Greifswald hat jetzt zwei Sozialkaufhäuser

Ein Verein aus Gribow und die städtische ABS betreiben jeweils ein Einkaufszentrum fürs kleine Geld. Den Bedürftigen kommt das doppelte Angebot gelegen.

Von Cornelia Meerkatz

Greifswald – Die Hansestadt dürfte landesweit die einzige Kommune sein, in der es zwei Sozialkaufhäuser gibt. Für Bedürftige, die dort billig auf Einkaufstour gehen können, eine angenehme Situation: „Wir gehen jetzt immer in beiden Kaufhäusern gucken, wenn wir Kinderbekleidung oder Möbel brauchen. Die Läden liegen ja auch nicht weit auseinander“, schildert Familie Schulz. Sie findet es sogar gut, dass man jetzt auswählen könne. „Im Moment ist tatsächlich ein großes Angebot vorhanden. Man hat den Eindruck, alle Greifswalder kaufen sich neue Möbel. Wir holen tagtäglich Gebrauchtmöbel ab, viele gar nicht alt“, schildert Yvonne Manke, Leiterin des Sozialkaufhauses des Arbeits- und Strukturfördervereins (ASF) Gribow. Der Verein betreibt jetzt das Sozialkaufhaus Am Helmshäger Berg auf dem Gelän-

de von Reifen-Helm. Bedürftige können dort preisgünstig Kleidung, Möbel und Haushaltsgeräte erwerben. Seit Oktober nutzt der Verein eine 423 Quadratmeter große Fläche in einer Lagerhalle. „Das ist leider nicht so viel Platz wie früher am Helmshäger Berg. Weil wir nicht mehr diese Lagerkapazitäten haben, sind wir gezwungen, die Möbel sehr eng zu stellen, manchmal auch übereinander“, sagt Manke. Der Nachfrage tue es keinen Abbruch: „Wir haben Kunden, die kommen jede Woche vorbei, einige sogar täglich“, schildert sie. Besonders Möbel und Kinderbeklei-

Yvonne Manke

dung seien heiß begehrt. Die Preise liegen bei Möbeln zwischen fünf und 80 Euro, bei Bekleidung zwischen 50 Cent und drei Euro. Die Sozialagentur Ostvorpommern hat dem Gribower Verein zum Betreiben des Sozialkaufhauses zehn Ein-Euro-Jobber bewilligt. Vom früheren Standort Helmshäger Berg hätten sie sich verabschiedet, weil der Besitzer des Areals dieses an den Greifswalder Konkurrenten, die ABS, verpachtet hat. Doch das sei Schnee von gestern – „wir haben hier ein ordentliches Domizil“, freut sich Manke.

Im anderen Kaufhaus, Am Helmshäger Berg auf dem Gelände des Vereins Arbeit und Bildung in Greifswald (ABIG), laufen die Umbauarbeiten in der Verkaufsbarracke. „Wir müssen für eine vernünftige Nutzung erst mal eine Heizung installieren. Die alte Heizung samt Rohre hat der ASF abmontiert, sie gehörte ihm“, erläutert der

Leiter des ABS-Sozialkaufhauses, Manfred Hahn. Dann soll das heruntergekommene Gebäude frisch renoviert werden. Außerdem erhält die Lagerhalle ein neues Dach, damit es nicht mehr durchregnet und die gelagerten Möbel keinen Schaden nehmen. Im Februar geht dann der Verkauf unter neuen Bedingungen richtig los. 18 Ein-Euro-Jobber habe das Jobcenter Greifswald für das Projekt der städtischen Beschäftigungsgesellschaft ABS bewilligt. Hahn weist darauf, dass trotz der Baumaßnahmen der Verkauf laufe. Und auch bei der ABS hat man festgestellt, dass im Moment das Möbelgeschäft floriert wie lange nicht. „Wir holen mehrmals die Woche neue Ware. Unsere Kunden freut das sehr“, sagt Hahn.

● **Sozialkaufhaus des ASF Gribow Am Gorzberg:** ☎ 03834 / 59 46 33
Sozialkaufhaus der ABS am Helmshäger Berg: ☎ 03834 / 5 85 29 58

Anzeigen

Für Sie dienstbereit

Störungsannahme Strom	
E.ON edis/Elektroinnung	0180 11 555 33
3,9 ct/min; Mobilfunkpreise max. 42 ct/min	
Störungsannahme Wasser/Abwasser ZWAB	
ZWAB	01 70/2 97 03 77 + 01 70/3 47 67 17
Rohrverstopfung/Rohr-Kanalreinigung	
Fa. Müller, Notdienst Tag + Nacht	0 38 34/81 24 74
Rohrverstopfung und Notreparatur	
Zorn, 24-h-Dienst	03 83 32/8 05 55
Rohrverstopfung	
Kanal Kontrolle	89 96 03
Leckortung, Wasserschadenbeseitigung, Abpumpservice	
gts greifswald gmbh, 24 h	0 38 34/83 03 93
Störungsaufnahme Stadtgebiet HGW Strom · Gas · Fernwärme · Wasser · Abwasser	
Servicezentrale der Stadtwerke Greifswald bei techn. Fragen & Störungen; rund um die Uhr besetzt	03834/532525
Kundenzentrum für Abrechnung & Beratung: Mo.-Do. 8-18 Uhr, Fr. 8-15 Uhr	0800 53 21 150 (kostenfrei)

Taxen	
Taxizentrale Wedow (24 h) 8-Sitzer	0 38 34/50 01 66
Funktaxen Greifswald (24 h)	50 22 22/50 22 54
Taxi Jahnke – mit Kartenzahlung	81 31 31/81 25 16
Schlüssel-Notdienst	
Schlüsseldienst Stephan Grimm, 24 h	01 73/2 34 90 68
Schlüsselnotdienst Fa. Schröter	0 38 34/81 20 75
Reparaturdienst für Haushaltsgeräte	
Hausgerätedienst Müller, Hans-Beimler-Str. 1-3 im DLZ	50 39 25
Reparaturdienst Hecke, Gützkower Str. 4	0 38 34/50 00 03
Wohnungs-Notdienste	
WGG-Bereitschaft: Mo.-Do. 16.00-7.00 Uhr, Fr.-Mo. 12.30-7.00 Uhr	01 72/3 80 27 08
WGG-Sanitär:	01 72/3 80 27 12
WGG-Elektro:	01 72/3 80 27 12
WVG-Bereitschaftsdienst, täglich 18.00-8.00 Uhr und Fr. 15.00 Uhr bis Mo. 8.00 Uhr über GWS unter Tel.:	57 01-0
Heizung/Sanitär	
Notreparaturen, Fa. Boddenbau GmbH	01 72/9 70 36 02
Abschlepp-/Pannenhilfe	
Bergeservice, 24 h	0 38 34/50 03 19
24-Stunden-Service	50 42 59 o. 01 72/3 10 35 95

Stromerzeugende Heizungen	
AUC-Thermografie, Blower Door, Klein-BHKW	0 38 34/55 06 23
Planung, Installation, Service – Fa. Boddenbau GmbH	0 38 34/58 30 21
Soziale Dienste	
DRK-Krankenfahrten	0 38 34/58 54 70
Krankenfahrten HEINRICH, 24 h	0 38 34/85 50 90
HKS-Krankenfahrten	0 38 34/86 13 31
Störungsannahme Gas	
Gasversorgung Vorpommern GmbH	08 00/4 26 73 42
Gasversorgung Greifswald GmbH	03834/532620
Pflegerdienste	
Pflege in Vorpommern, Tag und Nacht	50 27 77
Molitor & Groth 24-h-Bereitschaft	57 70 10
Heinrich & Heinrich, Greifswalder Pflegedienst, 24 h	89 40 00
Ralf Humboldt	51 04 75 oder 01 71/5 70 78 11
Kerstin Leverenz, 24-h-Dienst	50 85 51
Volksolidarität, Ambulanter Pflegedienst	0 38 34/88 70 35
HKP-Nordlicht - Schw. Marion	89 25 64 oder 01 72/3 11 29 42
DRK-Pflegerdienst Lubmin	03 83 54/2 28 56
DRK-Pflegerdienst	0 38 34/81 36 87
Pflegerdienst Nordeck 24 h, Lange Str. 13	0 38 34/77 16 77
AWO-Ambulanter Pflegedienst, 24-h-Bereitschaft	81 36 74
Diakonie-Pflegerdienst, Ernst-Thälmann-Ring 66	89 92 60
Ambulante Diakonie-Pflege, Griebenow	03 83 32/8 06 34